

# ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

von DI Eduard Hans FRITZ

## für die Bereitstellung von Webhosting-Diensten

Die folgende Vereinbarung wird zwischen DI Eduard Hans FRITZ (im Folgenden "Auftragnehmer") und dem Kunden (im Folgenden auch "Auftraggeber" genannt) getroffen:

1. Der Auftragnehmer stellt dem Kunden Platz auf einem Internetserver zur Verfügung, den der Kunde für seine Zwecke verwenden, aber nicht weiterverkaufen und untervermieten darf. Die Berechnung der Gebühr erfolgt ab dem Tag, an dem Serverplatz eingerichtet wird.
2. Die Basisleistung "Webhosting" beschreibt die Bereitstellung von Speicherplatz auf dem Server des Auftragnehmers. Zusatzleistungen wie z.B. Domain-Service, FTP-Zugang oder Zugriffstatistiken, die auf der Preisliste ausgewiesen sind, können vom Kunden auf Wunsch zusätzlich erworben werden und werden gesondert verrechnet.
3. Der Vertrag ist mit einer Frist von drei Monaten kündbar. Alle auf der Preisliste ausgewiesenen Preise verstehen sich exklusive MWSt. und jeweils pro Monat. Die Abrechnung erfolgt quartalsweise im Voraus. Eventuell zuviel bezahlte Webhosting-Beiträge werden dem Kunden im Falle einer Kündigung zurückerstattet. Die Preise können sich jederzeit ändern. Ist eine Rechnung vier Wochen nach Fälligkeit noch nicht bezahlt, ist der Auftragnehmer berechtigt, den Abruf der Internetseite des Kunden bis zur vollständigen Bezahlung zu sperren.
4. Domains werden vom Auftragnehmer auf den vom Kunden angegebenen Namen registriert, solange die Domain beim Auftragnehmer gehostet wird. Bei einem Providerwechsel muss die Domain vom Kunden innerhalb von zwei Monaten per Konnektivitätskoordination vom Server des Auftragnehmers abgezogen werden, ansonsten ist der Auftragnehmer zur Löschung der Domain berechtigt. Evtl. bereits im Voraus bezahlte Domaingebühren werden bei einer Vertragskündigung nicht zurückerstattet.
5. Der Auftragnehmer übt keine Kontrolle über die Inhalte des Kunden aus. Die Dateien des Kunden dürfen jedoch keinen pornografischen, sittenwidrigen, rechts- oder linksradikalen oder in sonstiger Weise gegen österreichisches oder internationales Recht verstößenden Inhalt enthalten. Der Server darf durch die Dateien, Skripten und Anwendungen des Kunden nicht überlastet werden. Insbesondere ist der Kunde nicht berechtigt, Skripte oder Programme laufen zu lassen, die bei hohen Zugriffszahlen den Server überlasten können. Bei Verstoß gegen diesen Punkt können die entsprechenden Seiten sofort gesperrt werden.
6. Sollten die Aufrufe der Seiten des Kunden übermäßig großen Traffic (größer 10 GByte pro Monat) verursachen, verrechnet der Auftragnehmer EUR 40,- pro angefangenem GByte Traffic-Kosten.
7. Der Auftragnehmer stellt dem Kunden auf seinem Server E-Mail-Postfächer zur Verfügung. Der Kunde verpflichtet sich, diese Konten in regelmäßigen Abständen abzufragen. Sollte der Inhalt des Postfaches 50 MByte übersteigen, ist der Auftragnehmer berechtigt, das Postfach ohne Vorankündigung zu entleeren.
8. Der Auftragnehmer legt äußerst großen Wert auf eine sehr hohe Zuverlässigkeit des Servers, der mit möglichst wenigen und kurzen Unterbrechungen laufen wird. Dennoch sind Ausfälle wegen Stromausfällen, Wartungsarbeiten, Leitungsstörungen, Softwarefehlern usw. nicht ganz auszuschließen. Die durchschnittliche Mindestverfügbarkeit des Servers beträgt 95 % pro Monat. Fällt der Server in einem Kalendermonat für länger als eine Woche aus, erhält der Kunde auf Wunsch für diesen Monat seine Gebühr gutgeschrieben. Weitere Schadenersatzansprüche des Kunden gegen den Auftragnehmer wegen Ausfällen oder Fehlfunktionen eines Servers sind nur möglich, wenn dem Auftragnehmer Vorsatz oder Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann.
9. Die Nutzung des Servers und der darauf befindlichen Software erfolgt auf eigenes Risiko des Kunden. Der Kunde ist verpflichtet, eine lokale Sicherung aller Daten, die auf Server des Auftragnehmers aufgespielt werden, bei sich bereitzuhalten. Der Auftragnehmer übernimmt keine Haftung für Schäden, die dem Kunden durch die Bereitstellung oder Übertragung seiner Dateien im Internet entstehen. Alle Ansprüche des Kunden sind auf den Auftragswert beschränkt.
10. Dem Kunden ist bekannt, dass Accounts mit eigener Domain auf einem virtuellen Server nur mit Browsern angesprochen werden können, die den aktuellen HTTP-Spezifikationen (1.1) entsprechen.
11. Der Kunde erhält zur Pflege seines Angebotes auf Wunsch einen Benutzernamen und ein Passwort. Er ist verpflichtet, diese vertraulich zu behandeln, und haftet für jeden Missbrauch, der aus einer unberechtigten Verwendung eines Passwortes resultiert. Der Kunde hat jederzeit die Möglichkeit, im Verdachtsfall neue Passwörter anzufordern. Dem Kunden ist bekannt, dass für alle Teilnehmer im Übertragungswege die Möglichkeit besteht, übermittelte Daten abzuhören, und dieses Risiko nimmt der Kunde ausdrücklich in Kauf.
12. Der Kunde verpflichtet sich zur Übernahme aller Haftungsansprüche und Schäden, die wegen der Bereitstellung der Dateien des Kunden oder durch die Nutzung des Servers oder der Software durch den Kunden von Dritten gegen den Auftragnehmer oder den Netzbetreiber, an dem der Server angeschlossen ist, geltend gemacht werden. Sollte von einem Dritten wegen der Dateien des Kunden Anspruch auf Unterlassung gegen den Auftragnehmer erhoben werden, ist der Auftragnehmer berechtigt, den Zugriff auf die Dateien so lange zu sperren, bis der Kunde diesen Anspruch zweifelsfrei abgewendet hat.
13. Bei einem Verstoß des Kunden gegen eine oder mehrere dieser Vereinbarungen ist der Auftragnehmer zur fristlosen Kündigung des Vertrags berechtigt.

St. Veit im Mühlkreis, Dezember 2008